

Multiple-Choice-Training

mit mehreren richtigen Antworten

Produktionsprozesse · Kapitel 7: Lager- und Transportwesen vergleichen

Handlungsspezifische Qualifikationen · Geprüfte Industriefachwirte (IHK) · Rahmenplan 6.7

So arbeiten Sie mit dem Training

- Hinter jeder Frage steht in Klammern, **wie viele Antworten richtig** sind – eine, zwei, drei oder vier.
- Eine Aufgabe ist nur gelöst, wenn Sie **genau die richtigen** Antworten angekreuzt haben.
- Markieren Sie geratene Aufgaben im Feld „?“. Sie zählen beim ersten Durchgang als nicht sicher gekonnt.
- Vergleichen Sie erst danach mit dem Lösungsschlüssel und lesen Sie die Erläuterungen.

Wiederholen mit System

- Falsche und geratene Aufgaben nach **2, 7 und 14 Tagen** wiederholen.
- Jede Lösung erklärt **jede Antwortmöglichkeit**: warum richtig, warum falsch.
- „Nachlesen“ führt zur Seite im Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse (Fach 6).
- Rechenaufgaben mit Taschenrechner und Notizzettel lösen, so wie in der Prüfung.
- Die Fragen sind eigenständig entwickelt und keine Original-Prüfungsaufgaben.

Übersicht Kapitel 7

Abschnitt	Thema	Prüfungsrelevanz	Aufgaben	Arbeitsbuch
7.1	Lagergestaltung	★ ★ ★ gelegentlich	5	S. 128–130
7.2	Lagerverwaltung	★ ★ ★ –	6	S. 130–131
7.3	Lagerkennzahlen	★ ★ ★ 3×	7	S. 131–132
7.4	Innerbetrieblicher und außerbetrieblicher Transport	★ ★ ★ –	5	S. 132–134
7.5	Verpackung	★ ★ ★ –	3	S. 134
Summe			26	

Prüfungsrelevanz: eigene Auswertung von 23 IHK-Prüfungen (Frühjahr 2015 bis Frühjahr 2026), Anzahl der Prüfungen mit mindestens einer Aufgabe zum Thema; ★ ★ ★ ab 5, ★ ★ 3 bis 4, ★ 1 bis 2 oder gelegentlich als Teilfrage. Keine Prognose für künftige Prüfungen. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH. Alle Angaben ohne Gewähr.

Aufgaben

7.1 Lagergestaltung

★ ★ · ÜB S. 128–130

AUFGABE 1 · LAGERFUNKTIONEN

? geraten

Welche Aussagen ordnen die Lagerfunktionen richtig zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sicherungsfunktion: Puffer gegen Lieferausfall und Bedarfsschwankungen
- ☐ B Ausgleichsfunktion: Beschaffung und Produktion zeitlich und mengenmäßig entkoppeln
- ☐ C Spekulationsfunktion: Ware für Kunden zusammenstellen und bereithalten
- ☐ D Veredelungsfunktion: Lagern als Teil der Produktion, etwa Trocknen oder Reifen

AUFGABE 2 · LAGERARTEN

? geraten

Welche Aussagen zu den Lagerarten treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Ein Zwischenlager entkoppelt zwei Fertigungsstufen.
- ☐ B Ein Zentrallager bietet Übersicht und weniger Bestand, aber längere Wege.
- ☐ C Dezentrale Lager führen zu niedrigeren Gesamtbeständen als ein Zentrallager.
- ☐ D Im Fertigwarenlager liegen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

AUFGABE 3 · LAGERBAUARTEN

? geraten

Welche Aussagen zu den Lagerbauarten treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Im Blocklager werden Paletten ohne Regal gestapelt; es gibt keinen freien Zugriff.
- ☐ B Das Durchlaufregal erzwingt FIFO.
- ☐ C Das Fachbodenregal ist für schwere Paletten in 30 m Höhe gedacht.
- ☐ D Ein Hochregallager ist über 12 m hoch und wird mit Regalbediengeräten bedient.

AUFGABE 4 · HOCHREGALLAGER

? geraten

Welche Aussagen zum Hochregallager treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Es nutzt Fläche und Raum sehr gut.
- ☐ B Es erfordert eine sehr hohe Investition und verursacht hohe Fixkosten.
- ☐ C Es ist besonders flexibel bei wechselnden Ladungsträgern.
- ☐ D Es macht das Unternehmen abhängig von Technik und IT.

AUFGABE 5 · I-PUNKT

? geraten

Welche Aussagen zum Identifikationspunkt (I-Punkt) treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Jede Palette wird vor dem Einlagern auf Maße, Gewicht und Barcode geprüft.
- ☐ B Fehlerhafte Paletten werden ausgeschleust.
- ☐ C Am I-Punkt wird die Ware kommissioniert.
- ☐ D Der I-Punkt ersetzt die Inventur.

7.2 Lagerverwaltung

★ ★ ★ · ÜB S. 130–131

AUFGABE 6 · PLATZORDNUNG

? geraten

Welche Aussagen zur Platzordnung treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Beim Festplatzsystem hat jeder Artikel seinen festen Platz.
- ☐ B Beim Freiplatzsystem wird jeder freie Platz belegt; die IT merkt sich den Ort.
- ☐ C Das Festplatzsystem nutzt den Raum besser als das Freiplatzsystem.
- ☐ D Das Freiplatzsystem funktioniert auch ohne Lagerverwaltungssystem.

AUFGABE 7 · FIFO UND LIFO

? geraten

Welche Aussagen zu den Auslagerungsstrategien treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A FIFO bedeutet: älteste Ware zuerst.
- ☐ B FIFO eignet sich für verderbliche Güter und Chargen.
- ☐ C LIFO eignet sich besonders für Lebensmittel mit Ablaufdatum.
- ☐ D LIFO ergibt sich oft bei Schüttgut und im Blocklager.

AUFGABE 8 · BEWERTUNG FIFO

? geraten

Kupferdraht: AB 1.000 kg zu 8,80 €, Zugang 2.000 kg zu 9,20 €, Entnahme 2.200 kg, Zugang 1.500 kg zu 9,50 €, Endbestand 2.300 kg. Welche Aussagen treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Nach FIFO beträgt der Endbestand 21.610 €.
- ☐ B Nach periodischem LIFO beträgt der Endbestand 20.760 €.
- ☐ C Nach FIFO besteht der Endbestand aus den ältesten Einkäufen.
- ☐ D Periodisches und permanentes LIFO führen immer zum gleichen Ergebnis.

AUFGABE 9 · DURCHSCHNITT

? geraten

Gleiche Daten: Wert aller Zugänge einschließlich Anfangsbestand 41.450 € für 4.500 kg. Welche Aussagen treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Der gewogene Durchschnittspreis beträgt rund 9,21 € je kg.
- ☐ B Der Endbestand beträgt rund 21.185,56 €.
- ☐ C Der Durchschnittspreis ist das einfache Mittel der drei Preise, also 9,17 €.
- ☐ D Die Durchschnittsbewertung ist steuerlich nicht zulässig.

AUFGABE 10 · BEWERTUNGSREGELN

? geraten

Welche Aussagen zur Bestandsbewertung treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Ein Verbrauchsfolgeverfahren darf unabhängig von der tatsächlichen Entnahme unterstellt werden.
- ☐ B Bei steigenden Preisen führt LIFO zu einem niedrigeren Bestandswert.
- ☐ C Nach dem Niederstwertprinzip gilt immer der höhere von Markt- und Anschaffungspreis.
- ☐ D Steuerlich ist FIFO das einzige zulässige Verfahren.

AUFGABE 11 · INVENTUR

? geraten

Welche Aussagen zu den Inventurverfahren treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die Inventur ist gesetzlich vorgeschrieben (§ 240 HGB).
- ☐ B Bei der verlegten Inventur wird bis zu drei Monate vor oder zwei Monate nach dem Stichtag gezählt.
- ☐ C Bei der permanenten Inventur wird jeder Artikel einmal im Jahr zu einem beliebigen Zeitpunkt gezählt.
- ☐ D Bei der Stichprobeninventur werden alle Artikel zweimal gezählt.

7.3 Lagerkennzahlen

★ · ÜB S. 131-132

AUFGABE 12 · KENNZAHLFORMELN

? geraten

Welche Formeln für Lagerkennzahlen sind richtig? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Umschlagshäufigkeit = Jahresverbrauch ÷ durchschnittlicher Lagerbestand
- ☐ B Durchschnittliche Lagerdauer = 360 Tage ÷ Umschlagshäufigkeit
- ☐ C Durchschnittlicher Lagerbestand = Jahresverbrauch · Umschlagshäufigkeit
- ☐ D Lagerzinssatz = Jahreszinssatz · durchschnittliche Lagerdauer ÷ 360

AUFGABE 13 · Ø BESTAND

? geraten

Anfangsbestand 400 Stück, die zwölf Monatsendbestände ergeben zusammen 7.400 Stück. Welche Aussagen treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Der durchschnittliche Lagerbestand beträgt 600 Stück.
- ☐ B Der durchschnittliche Lagerbestand beträgt 650 Stück.
- ☐ C Bei 50 € Einstandspreis sind im Schnitt 30.000 € Kapital gebunden.
- ☐ D Die Formel mit Monatsendbeständen ist ungenauer als $(AB + EB) \div 2$.

AUFGABE 14 · UMSCHLAG RECHNEN

? geraten

Jahresverbrauch 7.200 Stück, Ø Lagerbestand 600 Stück. Welche Aussagen treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Die Umschlagshäufigkeit beträgt 12.
- ☐ B Die durchschnittliche Lagerdauer beträgt 30 Tage.
- ☐ C Die Umschlagshäufigkeit beträgt 12 Tage.
- ☐ D Die Lagerdauer beträgt 12 Tage.

AUFGABE 15 · LAGERZINSEN

? geraten

Ø Lagerwert 30.000 €, Jahresverbrauchswert 360.000 €, Jahreszins 6 %, Lagerdauer 30 Tage. Welche Aussagen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der Lagerzinssatz beträgt 0,5 %.
- ☐ B Die jährlichen Lagerzinsen betragen 1.800 €.
- ☐ C Gleichwertig: Jahresverbrauchswert · Lagerzinssatz = $360.000 \text{ €} \cdot 0,5 \% = 1.800 \text{ €}$.
- ☐ D Die jährlichen Lagerzinsen betragen 150 €.

AUFGABE 16 · UMSCHLAG ERHÖHEN

? geraten

Materialverbrauch 76,96 Mio. € im Jahr. Der Umschlag steigt von 6 auf 10. Welche Aussagen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der durchschnittliche Lagerwert sinkt von rund 12,8 auf rund 7,7 Mio. €.
- ☐ B Der durchschnittliche Bestand sinkt um 40 %.
- ☐ C Die Lagerdauer steigt von 36 auf 60 Tage.
- ☐ D Bei 8 % Zinsen spart das rund 410.000 € im Jahr.

AUFGABE 17 · BESTANDSSENKUNG

? geraten

Welche Maßnahmen senken die Lagerbestände? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Just in Time und Kanban für geeignete Teile
- ☐ B Konsignationslager oder Vendor Managed Inventory
- ☐ C Ladenhüter erkennen und abbauen
- ☐ D Sicherheitsbestände pauschal erhöhen

AUFGABE 18 · RISIKEN

? geraten

Welche Risiken haben zu niedrige Bestände? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Fehlmengen und Stillstand
- ☐ B höhere Bestell- und Transportkosten
- ☐ C höhere Kapitalbindung
- ☐ D Abhängigkeit von pünktlichen Lieferungen

AUFGABE 19 · FÖRDERMITTEL

? geraten

Welche Aussagen zu innerbetrieblichen Fördermitteln treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Stetigförderer fördern kontinuierlich auf fester Strecke.
- ☐ B Gabelstapler und Fahrerlose Transportsysteme sind Unstetigförderer.
- ☐ C Ein Kran ist ein Stetigförderer.
- ☐ D Stetigförderer sind besonders flexibel bei wechselnden Wegen.

AUFGABE 20 · VOR- UND NACHTEILE

? geraten

Welche Aussagen zu den Fördermitteln treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Stetigförderer bringen hohe Leistung und lassen sich automatisieren.
- ☐ B Stetigförderer können Wege versperren.
- ☐ C Unstetigförderer verursachen Leerfahrten und Unfallgefahr.
- ☐ D Unstetigförderer brauchen nie einen Fahrer.

AUFGABE 21 · VERKEHRSTRÄGER

? geraten

Welche Aussagen zu den Verkehrsträgern treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der Lkw hat das dichteste Netz und ist sehr flexibel.
- ☐ B Binnen- und Seeschiff sind je t-km günstig und für Massengut geeignet.
- ☐ C Das Flugzeug ist je t-km der billigste Verkehrsträger.
- ☐ D Die Wahl hängt von Gut, Menge, Entfernung, Eile und Kosten ab.

AUFGABE 22 · KOMBINierter VERKEHR

? geraten

Welche Aussagen zum kombinierten Verkehr treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Ein Ladungsträger wechselt ohne Umladen des Guts zwischen Verkehrsträgern.
- ☐ B Container, Wechselbrücken und Sattelaufleger sind typische Ladungsträger.
- ☐ C Beim kombinierten Verkehr wird das Gut an jeder Station umgepackt.
- ☐ D Ein Beispiel ist die Kette Lkw – Bahn – Lkw.

AUFGABE 23 · WERKVERKEHR

? geraten

Welche Aussagen zu Werk- und Fremdverkehr treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Werkverkehr lohnt sich bei hoher, gleichmäßiger Auslastung.
- ☐ B Fremdverkehr erfordert keine eigene Investition in Fahrzeuge.
- ☐ C Beim Fremdverkehr hat das Unternehmen mehr Kontrolle über den Service als beim Werkverkehr.
- ☐ D Eigene Fahrzeuge können als Werbeträger dienen.

7.5 Verpackung**AUFGABE 24 · VERPACKUNGSFUNKTIONEN**

? geraten

Welche Aussagen ordnen die Verpackungsfunktionen richtig zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Schutzfunktion: Schutz der Ware und Schutz der Umwelt vor der Ware
- ☐ B Informationsfunktion: Etikett, Barcode, RFID, Gefahrensymbole
- ☐ C Verkaufsfunktion: stapelbar und palettengerecht
- ☐ D Verwendungsfunktion: Mehrwegbehälter, Dosier- und Entnahmehilfe

AUFGABE 25 · MEHRWEG-KLT

? geraten

Die Lieferanten liefern Kleinteile in Mehrweg-Kleinladungsträgern direkt ins Kanban-Regal. Welche Aussagen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Kartonage wird eingespart.
 - ☐ B Das Umpacken entfällt.
 - ☐ C Mehrwegbehälter widersprechen der Abfallhierarchie.
 - ☐ D Die Teile sind besser geschützt.
-

AUFGABE 26 · EUROPALETTE

? geraten

Welche Aussagen zu Verpackung und Recht treffen zu? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Die Europalette misst 1.200 · 800 mm.
 - ☐ B Seit August 2026 gilt grundsätzlich die EU-Verpackungsverordnung.
 - ☐ C Für Verpackungen gelten keinerlei gesetzliche Pflichten.
 - ☐ D Die Pflichten sind für alle Verpackungsarten und Unternehmen gleich.
-

Lösungsschlüssel

1	A, B, D	2	A, B	3	A, B, D	4	A, B, D	5	A, B	6	A, B
7	A, B, D	8	A, B	9	A, B	10	A, B	11	A, B, C	12	A, B, D
13	A, C	14	A, B	15	A, B, C	16	A, B, D	17	A, B, C	18	A, B, D
19	A, B	20	A, B, C	21	A, B, D	22	A, B, D	23	A, B, D	24	A, B, D
25	A, B, D	26	A, B								

Lösungen mit Erläuterungen

7.1 Lagergestaltung

★ ★ · ÜB S. 128–130

Aufgabe 1 · Lagerfunktionen

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen ordnen die Lagerfunktionen richtig zu?

- ✓ A Richtig: Schutz vor Unsicherheit.
- ✓ B Richtig: zum Beispiel große Liefermengen, gleichmäßiger Verbrauch.
- ✗ C Falsch: Das ist die Sortimentsfunktion; Spekulation heißt günstig kaufen vor erwarteten Preiserhöhungen.
- ✓ D Richtig: Die Lagerung verändert das Gut.

Merke: Sicherung, Ausgleich, Spekulation, Veredelung, Sortiment.

Nachlesen: Abschnitt 7.1, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 128–130

Aufgabe 2 · Lagerarten

Richtig: A, B

Welche Aussagen zu den Lagerarten treffen zu?

- ✓ A Richtig: als Puffer oder Supermarkt.
- ✓ B Richtig: Vor- und Nachteil.
- ✗ C Falsch: Mehrere Lager brauchen in Summe meist höhere Bestände.
- ✗ D Falsch: Diese liegen im Eingangslager; das Fertigwarenlager hält fertige Erzeugnisse vor dem Versand.

Merke: Eingangs-, Zwischen-, Fertigwarenlager; zentral oder dezentral.

Nachlesen: Abschnitt 7.1, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 128–130

Aufgabe 3 · Lagerbauarten

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zu den Lagerbauarten treffen zu?

- ✓ A Richtig: billig, aber meist LIFO.
- ✓ B Richtig: rein hinten, raus vorne.
- ✗ C Falsch: Es dient für Kleinteile mit manueller Kommissionierung.
- ✓ D Richtig: hohe Flächennutzung.

Merke: Block LIFO, Durchlauf FIFO, Hochregal automatisch.

Nachlesen: Abschnitt 7.1, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 128–130

Aufgabe 4 · Hochregallager

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zum Hochregallager treffen zu?

- ✓ A Richtig: 9.600 Plätze auf 2.400 m² im Fallbeispiel.
- ✓ B Richtig: Hauptnachteil.
- ✗ C Falsch: Es ist auf genormte Ladungsträger ausgelegt und daher wenig flexibel.
- ✓ D Richtig: Ein Ausfall stoppt Ein- und Auslagerung.

Merke: Hochregal: Raum, Tempo, wenig Personal – aber teuer und unflexibel.

Nachlesen: Abschnitt 7.1, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 128–130

Aufgabe 5 · I-Punkt

Richtig: A, B

Welche Aussagen zum Identifikationspunkt (I-Punkt) treffen zu?

- ✓ A Richtig: so beschrieben im Fallbeispiel.
- ✓ B Richtig: damit das Regalbediengerät nicht blockiert.
- ✗ C Falsch: Kommissioniert wird am Kommissionierplatz nach Ware zum Mann.
- ✗ D Falsch: Die Inventur ist gesetzlich vorgeschrieben und bleibt nötig.

Merke: I-Punkt = Kontrolle vor dem Einlagern.

Nachlesen: Abschnitt 7.1, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 128–130

Aufgabe 6 · Platzordnung**Richtig: A, B**

Welche Aussagen zur Platzordnung treffen zu?

- ✓ A Richtig: einfach, ohne IT.
- ✓ B Richtig: chaotische Lagerung.
- ✗ C Falsch: Reservierte Plätze bleiben leer; der Raum wird schlechter genutzt.
- ✗ D Falsch: Ohne IT findet niemand die Ware.

Merke: Freiplatz = hohe Flächennutzung, nur mit IT.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

Aufgabe 7 · FIFO und LIFO**Richtig: A, B, D**

Welche Aussagen zu den Auslagerungsstrategien treffen zu?

- ✓ A Richtig: first in, first out.
- ✓ B Richtig: Ware veraltet nicht im Lager.
- ✗ C Falsch: Dann würde die älteste Ware verderben.
- ✓ D Richtig: Die zuletzt eingelagerte Ware liegt oben oder vorn.

Merke: FIFO älteste zuerst, LIFO jüngste zuerst.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

Aufgabe 8 · Bewertung FIFO**Richtig: A, B**

Kupferdraht: AB 1.000 kg zu 8,80 €, Zugang 2.000 kg zu 9,20 €, Entnahme 2.200 kg, Zugang 1.500 kg zu 9,50 €, Endbestand 2.300 kg. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $1.500 \cdot 9,50 + 800 \cdot 9,20$.
- ✓ B Richtig: $1.000 \cdot 8,80 + 1.300 \cdot 9,20$.
- ✗ C Falsch: Die ältesten gelten als zuerst verbraucht; im Bestand bleiben die jüngsten.
- ✗ D Falsch: Hier 20.760 € gegenüber 21.290 €; die Varianten nicht vermischen.

Merke: FIFO: Endbestand zu den jüngsten Preisen.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

Aufgabe 9 · Durchschnitt**Richtig: A, B**

Gleiche Daten: Wert aller Zugänge einschließlich Anfangsbestand 41.450 € für 4.500 kg. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $41.450 \div 4.500 = 9,2111$ €.
- ✓ B Richtig: $2.300 \cdot 9,2111$ €.
- ✗ C Falsch: Die Preise müssen mit den Mengen gewichtet werden.
- ✗ D Falsch: Steuerlich zulässig sind Durchschnitt und LIFO.

Merke: Gewogener Durchschnitt = Gesamtwert ÷ Gesamtmenge.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

Aufgabe 10 · Bewertungsregeln**Richtig: A, B**

Welche Aussagen zur Bestandsbewertung treffen zu?

- ✓ A Richtig: § 256 HGB.
- ✓ B Richtig: Im Bestand bleiben die alten, billigen Preise.
- ✗ C Falsch: Es gilt der niedrigere Wert.
- ✗ D Falsch: Steuerlich zulässig sind Durchschnitt und LIFO.

Merke: Niederstwertprinzip: der niedrigere Wert zählt.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

Aufgabe 11 · Inventur

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu den Inventurverfahren treffen zu?

- ✓ A Richtig: Sie gleicht Buch- und Istbestand ab.
- ✓ B Richtig: mit Fortschreibung auf den Stichtag.
- ✓ C Richtig: Voraussetzung ist eine laufende Bestandsführung.
- ✗ D Falsch: Nur ein Teil wird gezählt, mathematisch-statistisch hochgerechnet.

Merke: Stichtag, verlegt, permanent, Stichprobe.

Nachlesen: Abschnitt 7.2, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 130–131

7.3 Lagerkennzahlen

★ · ÜB S. 131–132

Aufgabe 12 · Kennzahlformeln

Richtig: A, B, D

Welche Formeln für Lagerkennzahlen sind richtig?

- ✓ A Richtig: wie oft das Lager im Jahr umschlägt.
- ✓ B Richtig: Ergebnis in Tagen.
- ✗ C Falsch: Er ist $\text{Verbrauch} \div \text{Umschlag}$ oder $(AB + EB) \div 2$.
- ✓ D Richtig: Zinssatz für eine Lagerdauer.

Merke: $\text{Umschlag} = \text{Verbrauch} \div \varnothing \text{ Bestand}$; $\text{Dauer} = 360 \div \text{Umschlag}$.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 13 · $\varnothing$ Bestand

Richtig: A, C

Anfangsbestand 400 Stück, die zwölf Monatsendbestände ergeben zusammen 7.400 Stück. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $(400 + 7.400) \div 13 = 7.800 \div 13 = 600$.
- ✗ B Falsch: Hier wurde durch 12 geteilt; richtig ist durch 13.
- ✓ C Richtig: $600 \cdot 50 \text{ €}$.
- ✗ D Falsch: Sie berücksichtigt mehr Werte und ist genauer.

Merke: $(AB + 12 \text{ Monatsendbestände}) \div 13$.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 14 · Umschlag rechnen

Richtig: A, B

Jahresverbrauch 7.200 Stück, $\varnothing$ Lagerbestand 600 Stück. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $7.200 \div 600$.
- ✓ B Richtig: $360 \div 12$.
- ✗ C Falsch: Die Umschlagshäufigkeit hat keine Einheit.
- ✗ D Falsch: 12 ist der Umschlag; die Dauer ist $360 \div 12 = 30$ Tage.

Merke: Umschlag ohne Einheit, Lagerdauer in Tagen.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 15 · Lagerzinsen

Richtig: A, B, C

$\varnothing$ Lagerwert 30.000 €, Jahresverbrauchswert 360.000 €, Jahreszins 6 %, Lagerdauer 30 Tage. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $6 \% \cdot 30 \div 360$.
- ✓ B Richtig: $30.000 \text{ €} \cdot 6 \%$.
- ✓ C Richtig: beide Wege führen zum selben Ergebnis.
- ✗ D Falsch: $30.000 \text{ €} \cdot 0,5 \%$ ergibt nur die Zinsen für eine Lagerdauer.

Merke: $\text{Jahreszinsen} = \varnothing \text{ Lagerwert} \cdot \text{Jahreszins}$.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 16 · Umschlag erhöhen

Richtig: A, B, D

Materialverbrauch 76,96 Mio. € im Jahr. Der Umschlag steigt von 6 auf 10. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: $76,96 \div 6$ und $76,96 \div 10$.
- ✓ B Richtig: $(12,8 - 7,7) \div 12,8$.
- ✗ C Falsch: Sie sinkt von 60 auf 36 Tage.
- ✓ D Richtig: $5,1 \text{ Mio. €} \cdot 0,08$.

Merke: Höherer Umschlag = weniger Kapitalbindung.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 17 · Bestandssenkung

Richtig: A, B, C

Welche Maßnahmen senken die Lagerbestände?

- ✓ A Richtig: Material kommt bedarfsgerecht.
- ✓ B Richtig: Bestand und Kapitalbindung liegen beim Lieferanten.
- ✓ C Richtig: Sie binden Kapital ohne Nutzen.
- ✗ D Falsch: Das erhöht die Bestände.

Merke: JIT, Kanban, Konsignation, Lose, Sicherheitsbestand prüfen, Varianten senken.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

Aufgabe 18 · Risiken

Richtig: A, B, D

Welche Risiken haben zu niedrige Bestände?

- ✓ A Richtig: Material fehlt in der Fertigung.
- ✓ B Richtig: häufiger kleine Mengen.
- ✗ C Falsch: Niedrige Bestände senken die Kapitalbindung.
- ✓ D Richtig: Es gibt kaum Puffer.

Merke: Zu wenig Bestand: Stillstand, Kosten, Abhängigkeit.

Nachlesen: Abschnitt 7.3, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 131–132

7.4 Innerbetrieblicher und außerbetrieblicher Transport

★★★ · ÜB S. 132–134

Aufgabe 19 · Fördermittel

Richtig: A, B

Welche Aussagen zu innerbetrieblichen Fördermitteln treffen zu?

- ✓ A Richtig: zum Beispiel Bandförderer und Rollenbahn.
- ✓ B Richtig: taktweise, frei beweglich.
- ✗ C Falsch: Er arbeitet taktweise und ist ein Unstetigförderer.
- ✗ D Falsch: Sie sind ortsfest und unflexibel.

Merke: Stetig = kontinuierlich, ortsfest; unstetig = taktweise, beweglich.

Nachlesen: Abschnitt 7.4, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 132–134

Aufgabe 20 · Vor- und Nachteile

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu den Fördermitteln treffen zu?

- ✓ A Richtig: Vorteil.
- ✓ B Richtig: Nachteil ortsfester Anlagen.
- ✓ C Richtig: Nachteile, dazu der nötige Fahrer.
- ✗ D Falsch: Stapler und Hubwagen brauchen Personal; nur FTS fahren fahrerlos.

Merke: Ziel: kurzer, kreuzungsfreier Materialfluss.

Nachlesen: Abschnitt 7.4, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 132–134

Aufgabe 21 · Verkehrsträger

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zu den Verkehrsträgern treffen zu?

- ✓ A Richtig: Haus-zu-Haus-Verkehr.
- ✓ B Richtig: hohe Massenleistung.
- ✗ C Falsch: Es ist am teuersten, dafür am schnellsten.
- ✓ D Richtig: Auswahlkriterien.

Merke: Luft schnell und teuer, Schiff langsam und billig.

Nachlesen: Abschnitt 7.4, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 132–134

Aufgabe 22 · Kombinierte Verkehr

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zum kombinierten Verkehr treffen zu?

- ✓ A Richtig: Definition.
- ✓ B Richtig: genormte Einheiten.
- ✗ C Falsch: Gerade das Umladen des Guts entfällt.
- ✓ D Richtig: Vor- und Nachlauf auf der Straße, Hauptlauf auf der Schiene.

Merke: Kombiniert = Ladungsträger wechselt, Gut bleibt drin.

Nachlesen: Abschnitt 7.4, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 132–134

Aufgabe 23 · Werkverkehr

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zu Werk- und Fremdverkehr treffen zu?

- ✓ A Richtig: Er hat hohe Fixkosten.
- ✓ B Richtig: Es entstehen nur variable Kosten.
- ✗ C Falsch: Die Kontrolle ist geringer.
- ✓ D Richtig: Imagevorteil des Werkverkehrs.

Merke: Werkverkehr: Fixkosten, Kontrolle, Image; Fremdverkehr: variabel, Know-how.

Nachlesen: Abschnitt 7.4, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 132–134

7.5 Verpackung

★★★ · ÜB S. 134

Aufgabe 24 · Verpackungsfunktionen

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen ordnen die Verpackungsfunktionen richtig zu?

- ✓ A Richtig: beide Richtungen.
- ✓ B Richtig: Kennzeichnung.
- ✗ C Falsch: Das gehört zur Lager- und Transportfunktion.
- ✓ D Richtig: Nutzen über den Transport hinaus.

Merke: Schutz, Lager/Transport, Information, Verkauf, Verwendung.

Nachlesen: Abschnitt 7.5, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 134

Aufgabe 25 · Mehrweg-KLT

Richtig: A, B, D

Die Lieferanten liefern Kleinteile in Mehrweg-Kleinladungsträgern direkt ins Kanban-Regal. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Richtig: 38 Tonnen im Jahr.
- ✓ B Richtig: Die Behälter gehen direkt ins Regal.
- ✗ C Falsch: Sie dienen der Vermeidung, der obersten Stufe.
- ✓ D Richtig: stabile, genormte Behälter.

Merke: Mehrweg = Vermeidung.

Nachlesen: Abschnitt 7.5, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 134

Aufgabe 26 · Europalette

Richtig: A, B

Welche Aussagen zu Verpackung und Recht treffen zu?

- ✓ **A** Richtig: genormtes Maß.
- ✓ **B** Richtig: Verordnung (EU) 2025/40.
- ✗ **C** Falsch: Es gibt Registrierung, Rücknahme und Recyclingquoten.
- ✗ **D** Falsch: Sie hängen von Verpackungsart und Rolle ab.

Merke: Pflichten nach Verpackungsart und Rolle.

Nachlesen: Abschnitt 7.5, Arbeits- und Übungsbuch Produktionsprozesse, S. 134